



21.07.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

jetzt herrscht Klarheit! Die EU-Kommission hat unser bayerisches Breitbandförderprogramm genehmigt. Damit haben wir das größte und ambitionierteste Förderprogramm für schnelles Internet in ganz Europa. Und es ist wesentlich unbürokratischer als zuletzt! Das ist eine gute Nachricht vor allem für ländliche Regionen!

Lesen Sie mehr dazu und zu weiteren interessanten Themen hier in diesem Newsletter.

Martin Schöffel, MdL

Inhalt:

- » Grünes Licht für einzigartiges Breitbandförderprogramm
- » Schöffels Forderungen an die Bahn
- » CSU Verkehrskonferenz in Neudrossenfeld
- » Sommerlounge am 7. August in Bad Alexandersbad
- » Spatenstich für zweites Kurzentrum in Weißenstadt
- » Feierliche Eröffnung im Kräuterdorf Nagel
- » Wir packen's an! - Bilanz der CSU-Fraktion vor der Sommerpause
- » Maut sorgt für mehr finanzielle Mittel für Bayerns Straßen
- » Energiepolitisches Expertengespräch
- » Schulen sollen mehr Alltagskompetenzen vermitteln

Grünes Licht für einzigartiges Breitbandförderprogramm



Nach der Genehmigung der Europäischen Kommission kann das milliardenschwere Förderprogramm der bayerischen Staatsregierung für schnelles Internet endlich starten.

Eckpunkte der neuen Förderung:

- Insgesamt stehen 1,5 Milliarden Euro Fördermittel zur Verfügung. Damit ist es bundes- und europaweit das höchste Förderprogramm für schnelles Internet.
- Der Fördersatz wird um 20 Prozent erhöht. Er liegt künftig je nach Finanzkraft der Kommune bei 60 bis maximal 90 Prozent.
- Der Förderhöchstbetrag kann auf bis zu 1 Million EUR erhöht werden (bisheriges Programm 500.000 EUR)
- Ein Bonus von 50.000 Euro für interkommunale Zusammenarbeit wird eingeführt.
- Jede Kommune erhält ein „Startgeld Netz“ in Höhe von 5.000 Euro.

Welche Fördersätze und -beträge die einzelnen Kommunen in unserem Stimmkreis erhalten, sehen Sie in dieser [Tabelle](#).

Bild: Fotolia.com

Schöffels Forderungen an die Bahn



„Der Ausbau der Bahnstrecken in Ost-Oberfranken muss jetzt endlich konsequent umgesetzt werden“, forderte MdL Martin Schöffel bei der Verkehrskonferenz der oberfränkischen CSU in Neudrossenfeld.

„Wenn wir den Anschluss an unsere Nachbarn in Sachsen und Tschechien nicht verlieren wollen, müssen wir endlich handeln“. Diesen eindrucksvollen Appell richtete der Landtagsabgeordnete zielgerichtet an Innenminister Herrmann ebenso wie an den Bayernchef der Bahn, Klaus-Dieter Josel, und an Dr. Veit Steinle, den Leiter der Grundsatzabteilung im Bundesverkehrsministerium.

Nächste Schritte sind die Vorplanungen für die Strecken Hof-Marktredwitz-Bayreuth-Nürnberg und Marktredwitz-Regensburg. Außerdem der Ausbau zwischen Marktschorgast und Stammbach.

Mehr zu den Forderungen Schöffels in der [Frankenpost vom 12.07.2014](#)

Bild: DeVIce - Fotolia.com

CSU Verkehrskonferenz in Neudrossenfeld



Nicht nur das Thema Bahn, auch viele Straßenbauprojekt wurden im Rahmen der CSU Verkehrskonferenz diskutiert und deren Umsetzung eingefordert.

Die oberfränkischen Landtagsabgeordneten haben eine Prioritätenliste für den Ausbau der Bundesstraßen in Oberfranken vorgelegt. Darin enthalten sind mit höchster Priorität der Ausbau der B289 bei Untersteinach und Münchberg, der Ausbau der B173 zwischen Lichtenfels und Kronach sowie Projekte an der B303, wie z.B. die Ortsumfahrungen Marktredwitz und Stadtsteinach sowie Überholmöglichkeiten zwischen Bad Berneck und Bischofsgrün.

Joachim Herrmann, der als Innenminister auch den Verkehr zu verantworten hat, präsentierte in Neudrossenfeld seine Eckdaten für die Erhaltung einer leistungsfähigen Infrastruktur:

- 250 Millionen Euro investiert der Freistaat dieses Jahr in die Sanierung der Staatsstraßen. Das sind 35 Millionen mehr als im vergangenen Jahr und „die höchste Summe, die es dafür je gegeben hat“.
- Die Kommunen erhalten zusätzlich 470 Millionen für eigene Straßenbauprojekte.
- Auch für den Radwegebau will der Freistaat mehr Geld ausgeben.
- In Oberfranken soll für insgesamt 27 Projekte noch in diesem oder im nächsten Jahr der Bau oder zumindest die konkrete Planung beginnen.
- Bei den Bahnprojekten stehe die Elektrifizierung der Strecke Nürnberg-Marktredwitz-Hof an erster Stelle.

Mehr zur Verkehrskonferenz der oberfränkischen CSU lesen Sie in der [Frankenpost vom 07.07.2014](#)

Bild: Jürgen Fälchle - Fotolia.com

Sommerlounge am 7. August in Bad Alexandersbad



Die Sommerlounge geht in die zweite Runde. Am 7. August ab 17.30 Uhr wird in Bad Alexandersbad gefeiert und geredet über die Meilensteine für die Zukunftsentwicklung unseres Fichtelgebirges.

Einheimische und Urlauber sind eingeladen, ins Gespräch zu kommen mit Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Kunst, Kultur, Tourismus, Medien, Sport und Gesellschaft.

Mit dabei Landtagsabgeordneter Martin Schöffel: „Unser Fichtelgebirge hat jede Menge zu bieten. Wir haben eine hohe Lebensqualität und viele Chance für die Zukunft, die es auszuschöpfen gilt. Toll, dass die

Sommerlounge es möglich macht, all das einmal sehr eindrucksvoll einem breiten Publikum vorzustellen. Noch dazu in einer so tollen Kulisse wie in Bad Alexandersbad. Ich freue mich drauf.“

Donnerstag, 7. August ab 17.30 Uhr
Bad Alexandersbad, Haus des Gastes, Kurzentrum und weitere Locations im Ort
Herzliche Einladung an alle. Eintritt frei.
Mehr Informationen unter <http://foerderverein-fichtelgebirge.de/>

Spatenstich für zweites Kurzentrum in Weißenstadt



In Weißenstadt wurde der Spatenstich für das zweite Kurzentrum am See gefeiert. Im Herbst 2016 soll die 60,2 Millionen teure Gesundheitslandschaft eröffnet werden.

Martin Schöffel: „Auch der Freistaat beteiligt sich an diesem Projekt. Und zwar mit der außergewöhnlich hohen Summe von 14,7 Millionen Euro. Das ist der höchste Förderbescheid, den die Regierung von Oberfranken jemals ausgestellt hat. Wir unterstützen damit mutiges Unternehmertum, das Arbeitsplätze schafft und viele Gäste ins Fichtelgebirge bringen wird.“

Im Kurzentrum Siebenstern werden sowohl Hotelgäste wie auch Tagesbesucher eine einzigartige Thermenlandschaft und verschiedenste Therapieangebote nutzen können. Ein Fitnessbereich mit Spa- und Kosmetikabteilung werden ebenso zur Verfügung stehen wie ein neues gastronomisches Angebot mit Panoramablick über See und Fichtelgebirge. Im Vier-Sterne-Hotel wird es 225 Betten geben.

Weißenstadt strebt die Anerkennung als Heilbad an. Dafür muss ein Ort zwei Heilquellen vorweisen können. In Weißenstadt sind das die 2009 anerkannte Radonquelle und die Quelle mit fluoridhaltigem Schwefel-Thermal-Wasser, die bei der Bohrung im letzten Herbst erschlossen wurde.

Bleibt zu hoffen, dass die Einweihung des neuen Kurzentrums im Herbst 2016 dann schon in „Bad Weißenstadt“ gefeiert werden kann.

Mehr dazu lesen Sie in der [Frankenpost vom 05.07.2014](#)

Bild: privat / RR

Feierliche Eröffnung im Kräuterdorf Nagel



„Sie haben hier Großes geschaffen“, beglückwünscht Landtagsabgeordneter Martin Schöffel das Kräuterdorf Nagel. Hier wurde im vergangenen Jahr bereits der Duft- und Schmetterlingsgarten direkt am Nageler See eröffnet. Jetzt sind auch der Zeit- und Erlebnissgarten und das Haus der Kräuter fertig und machen das Kräuterdorf komplett.

Martin Schöffel: „Das Nagler Kräuterdorf ist einmalig in Deutschland und ein Alleinstellungsmerkmal für die Region. Davon wird nicht nur Nagel, sondern die gesamte Region im Bereich Tourismus und Gastronomie profitieren.“

Allen die sich für Kräuter als Nahrungsmittel, Heilkräuter oder Zierpflanzen interessieren, sei ein Besuch im Kräuterdorf dringend ans Herz gelegt. Um sich zu informieren, Seminare, Kochkurse und Ausstellungen zu besuchen oder ganz einfach um in wunderschöner Umgebung die Seele baumeln zu lassen.

Mehr zur feierlichen Eröffnung in Nagel lesen Sie in der [Frankenpost online vom 07.07.2014](#)

Bild: privat / RD

Wir packen's an! - Bilanz der CSU-Fraktion vor der Sommerpause



Die letzte Sitzung ist geschafft, für die Abgeordneten der CSU-Fraktion geht es jetzt in die parlamentarische Sommerpause. Zeit für eine Bilanz der zurückliegenden neun Monate. Ob schnelles Internet, Ausbau der Ganztagsangebote oder Stärkung der Kommunen – die CSU-Fraktion hat viel bewegt und etliche wichtige Projekte in die Tat umgesetzt.

[Weiterlesen](#)

Bild: fotolia

Maut sorgt für mehr finanzielle Mittel für Bayerns Straßen



Die Einführung einer Infrastrukturabgabe bringt für ganz Deutschland und auch für Bayern enorme Vorteile: „Gerade Bayern ist als Transitland besonders daran interessiert, dass genügend finanzielle Mittel zum Ausbau und Erhalt der Infrastruktur zur Verfügung stehen“, erläuterte Eberhard Rotter, verkehrspolitischer Sprecher der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag. Die Verbesserung der Infrastruktur komme den Menschen und der Wirtschaft in Bayern zugute.

Die Bürger in Deutschland stehen mehrheitlich hinter einer Einführung der Pkw-Maut. Dies ergab eine Umfrage des Instituts dimap. Danach sprechen sich 71 Prozent der Deutschen für die Einführung der Maut aus. Deutsche Autofahrer werden durch die Maut keine Nachteile haben, da die entstehenden Kosten durch eine Senkung der Kraftfahrzeugsteuer ausgeglichen werden.

Martin Schöffel unterstützt den Vorschlag von Bayerns Verkehrsminister Joachim Herrmann, die Landkreise entlang der Grenze mautfrei vom angrenzenden Ausland befahren zu dürfen. „Ich bitte den Bundesverkehrsminister diesen guten Vorschlag zu prüfen. Es würde viel Verunsicherung wegnehmen in den Grenzgemeinden, die vor besonderen Herausforderungen stehen.“

Bild: Coloures-pic - Fotolia

Energiepolitisches Expertengespräch



Was sind die Chancen und Risiken der Energiewende? Wie sieht die Zukunft der Energieversorgung in Bayern aus? Wo muss die Politik eingreifen und wo sollte sie sich eher zurückhalten? Fragen wie diese standen im Zentrum des Energiepolitischen Expertengesprächs, zu dem die CSU-Fraktion eingeladen hatte. Die renommierte Wirtschaftsexpertin auf dem Gebiet der Energieforschung Prof. Dr. Claudia Kemfert diskutierte mit Abgeordneten des Bundestags und des Bayerischen Landtags.

[Weiterlesen](#)

Bild: CSU-Fraktion

Schulen sollen mehr Alltagskompetenzen vermitteln



„Unsere Schülerinnen und Schüler sollen im Unterricht etwas fürs Leben lernen. Deshalb freue ich mich sehr, dass das Institut für Schulqualität und Bildungsforschung jetzt konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für mehr Alltagskompetenzen an Schulen erarbeitet hat“, bewertete Gudrun Brendel-Fischer, stellvertretende Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, die Ergebnisse einer ressortübergreifenden Arbeitsgruppe.

Wie geht man mit Geld um, ernährt sich gesund oder führt einen Haushalt? Solche und ähnliche Fragen sollen künftig mehr Platz im Lehrplan haben – und zwar in allen Schularten.

[Weiterlesen](#)

Bild: Arina Habich - fotolia

Service & Impressum

» Newsletter-Service

Möchten Sie Ihre Daten ändern, klicken Sie bitte hier: **Daten ändern**

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: **Abmelden**

Über Anregungen und Kritik freuen wir uns: **buero@martin-schoeffel.de**

Noch mehr Neuigkeiten erfahren Sie hier: **http://www.martin-schoeffel.de**

Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte hier für die **Online-Version**

» Impressum

Martin Schöffel, MdL

Maximilianstr. 21

95632 Wunsiedel

Telefon: 09232/9155250

Fax: 09232/9155251

<http://www.martin-schoeffel.de>

E-Mail: buero@martin-schoeffel.de
